



HELFEN WIR!

FeG Auslands- und Katastrophenhilfe
im Bund Freier evangelischer Gemeinden

auslandshilfe.feg.de



LIEBE FREUNDINNEN UND FREUNDE,

bewegt von Gottes Liebe helfen wir in den Ländern Ost- und Südosteuropas, in Albanien, Bulgarien, Griechenland, Kosovo, Moldawien, Nordmazedonien, Rumänien, Ukraine und Ungarn. Das Leben der Menschen in unserer osteuropäischen Nachbarschaft ist in großen Teilen geprägt von Armut, Isolation und Hoffnungslosigkeit.

Seit 1989 ist die FeG Auslands- und Katastrophenhilfe in diesen Ländern unterwegs. Menschen werden aus Isolation befreit und durch unsere Hilfe ermutigt, sich selbst helfen zu können. Mit humanitärer Hilfe, mit der Unterstützung sozialer Projekte und diakonischer Einrichtungen fördern wir in Südosteuropa nachhaltige Entwicklung.

Auf den folgenden Seiten informieren wir Sie darüber, wie wir das tun – und wie Sie sich daran beteiligen können.

Ihr
JOST STAHLSCHMIDT



KOMMEN SIE MIT ZU UNSEREN OSTEUPÄISCHEN NACHBARN – UND HELFEN SIE MIT!



RUMÄNIEN

Rumänien ist das Land der Kinderheime. Das weiß die Welt spätestens seitdem der Spiegel im Frühjahr 1990 über das Kinderheim Cighid im Nordwesten Rumäniens berichtete. Die Schreckensbilder von verwaisten, in dunklen Räumen eingepferchten völlig verstörten Kindern löste eine internationale Welle der Hilfsbereitschaft aus. Kinder und alte Menschen sind auch in Rumänien vielfach die Verlierer des sehr langsamen Wandels. Ihnen gehört von Beginn an die Aufmerksamkeit der FeG Auslandshilfe. Neben der Hilfe für junge Mütter und Kinder ist die humanitäre Hilfe vor allem für die verarmte Landbevölkerung Rumäniens einer unserer Schwerpunkte.



MUTTER-KIND-ZENTRUM „LEBENSZEICHEN“

In Rumänien werden immer noch vielfach Neugeborene von ihren Müttern in der Klinik zurückgelassen oder auch irgendwo ausgesetzt. Frauen, die ohne legitimierte Beziehung ein Kind erwarten, werden häufig aus ihrer Familie ausgeschlossen. Oder der Vater trennt sich, weil das Kind ungelegen kommt, er sich nicht in der Lage sieht, für eine Familie zu sorgen. Oft kommen die Frauen aus sozial schwierigen Verhältnissen, die von Arbeitslosigkeit, geringen Einkommen oder auch von Gewalt geprägt sind. Zudem ist das gesellschaftliche Ansehen einer Frau ohne (Ehe-)Mann geringer. Wohin kann sich

eine Mutter mit ihrem Baby wenden? Wer kann sie aufnehmen und begleiten? „Wenn wir die Kinder retten wollen, müssen wir die Mütter erreichen.“ Dieser Erkenntnis und ihrem leidenschaftlichen Herzen für die Kinder folgend, gründete Emanuela Chiritescu 2003 den Verein „Lebenszeichen“. Mithilfe der FeG Auslandshilfe konnte in Bukarest ein großes Wohnhaus erworben werden. Am 12. Mai 2006 wurde das Mutter-Kind-Zentrum „Lebenszeichen“ eingeweiht. Hier werden schwangere Frauen, oft noch Teenager, begleitet. Mütter mit ihren Neugeborenen finden ein sicheres Zuhause. →

Sie durchlaufen eine sechsmonatige Mütterschule. Der Aufenthalt geht aber meistens darüber hinaus. Auch danach werden die Mütter weiter begleitet. Es gibt Integrationshilfen.

Die „Mütterschule“ wurde 2014 um ein ambulantes Hilfsprogramm erweitert. Mindestens ein Jahr werden die Mütter zweimal monatlich zu Hause betreut. Das Programm beinhaltet postnatale Beratung, fachliche Unterstützung bei der Kindererziehung, Vorträge, Erfahrungsaustausch, aber auch humanitäre Hilfe durch „Pakete zum Leben“, Kleidung oder Windeln. Bei den monatlichen Besprechungen geht es um Kin-

dergesundheit, Kinderernährung und spezifische Bedürfnisse der Säuglinge oder auch um „die fünf Sprachen der Liebe für Erwachsene und Kinder“.

Am 25. September 2015 wurde ein moderner Anbau eingeweiht. Zwölf Mütter mit bis zu sechzehn Kindern können aufgenommen werden. „Lebenszeichen“ wird zu fast 100 Prozent von der FeG Auslandshilfe finanziert. Ein Platz für eine Mutter mit einem Kind kostet etwa € 1.500 im Monat. **Helpen wir!**



VIELEN DANK FÜR IHRE UNTERSTÜTZUNG!
71630 Rumänien | Lebenszeichen
Kontodaten: siehe letzte Seite



Oana war 15 und schwanger, als sie in „Lebenszeichen“ aufgenommen wurde.



Florentina (30) mit ihrem Sohn

FLORENTINA (30) LEBT SEIT EINIGEN MONATEN IN „LEBENSZEICHEN“ MIT IHREN BEIDEN SÖHNEN.

„Meine Kinder haben sich an das Leben im Haus gut gewöhnt; sie fühlen sich stärker, bekommen emotionale Unterstützung. Jetzt ist ‚Lebenszeichen‘ ein Teil ihres Lebens. Wenn sie vom Kindergarten kommen, dann sagen sie, sie gehen nach Hause. Auch ich fühle mich hier stärker. Hier habe ich verstanden, wie viele Leute dafür arbeiten und sich bemühen, dass diese Einrichtung funktioniert und Müttern wie Kindern geholfen wird. Ich bin sehr zufrieden, dass ich meine Zeit in das Leben meiner Kinder investieren kann. In Zukunft möchte ich gerne mein Studium zu Ende bringen. Und ich habe gelernt, Konfliktsituationen zu bewältigen.“

RUMÄNIEN

BULGARIEN

NORDMAZEDONIEN | KOSOVO

ROMA

GRIECHENLAND



BULGARIEN

Mit einem durchschnittlichen Pro-Kopf-Einkommen von monatlich ca. 1000 Euro ist Bulgarien das ärmste Mitgliedsland der Europäischen Union. Auf dem Land sind die Einkommen deutlich geringer. Die Kosten für Grundnahrungsmittel und Energie, vor allem für Kraftstoff, sind auf ähnlichem Niveau wie in Deutschland. Das Sozial- und Gesundheitswesen entwickelt sich nur sehr langsam. Viele Menschen sind nicht krankenversichert. Die Not in der Landbevölkerung ist groß. Menschen mit Behinderung, Kinder, Jugendliche und alte Menschen sind die am stärksten Benachteiligten.



KLINIK „ZEICHEN DER HOFFNUNG“ ZENTRUM FÜR SOZIALE UND MEDIZINISCHE DIENSTLEISTUNGEN

Gotse Delchev ist eine Kleinstadt im Südwesten Bulgariens. In der eher strukturschwachen Region besteht ein enormer Bedarf an sozialen und medizinischen Dienstleistungen. In der Region Gotse Delchev gibt es nur wenige Fachärzte. Die Arbeitsbedingungen sind zum Teil katastrophal. In dem Angebot der „Deutschen Klinik“ verbinden sich Diakonie, medizinische, soziale und humanitäre Hilfe. So bietet das medizinische Zentrum „Zeichen der Hoffnung“ durch verschiedene Fachärzte eine gut entwickelte ambulante Diagnostik und Therapie in Ergänzung zur staatlichen Gesundheitsversorgung. Hier werden viele Menschen auch kostenfrei oder gegen nur kleine Gebühren behandelt.

Mobile Unterstützung häuslicher Pflege gibt es in Bulgarien kaum. Die Pflege von Kranken, wie z. B. nach einem Schlaganfall, ist in Bulgarien Aufgabe der Familie. Spezialisierte Rehaeinrichtungen gibt es ebenso wenig wie Unterstützung vom Staat oder den Krankenkassen. Damit bleibt vielen Menschen mit körperlichen und psychischen Einschränkungen die Teilhabe am gesellschaftlichen Leben verwehrt. Seit 2017 finden viele Menschen in unserem „Zentrum für soziale Rehabilitation und Integration“ vielfältige therapeutische Hilfe. Das Zentrum wird staatlich gefördert.



VIELEN DANK FÜR IHRE UNTERSTÜTZUNG!

71211 Bulgarien ZdH | Mobile Pflege
71212 Bulgarien ZdH | Medizinisches Zentrum
71213 Bulgarien ZdH | Soziale Rehabilitation und Integration
Kontodaten: siehe letzte Seite



„ZEICHEN DER LIEBE“ | THERAPEUTISCHES TAGESFÖRDERZENTRUM FÜR MENSCHEN MIT BEHINDERUNG

In Bulgarien, wie überhaupt in Südosteuropa, hat es Zeiten gegeben, in denen es für Menschen mit Behinderung keinerlei Teilhabe am „normalen“ Leben gab. Das hat sich mittlerweile geändert. Daran ist die FeG Auslandshilfe mit einem großen Tagesförderzentrum für Menschen mit Behinderung beteiligt. In guter Partnerschaft mit der Stadt Gotse Delchev nahm die Modelleinrichtung „Zeichen der Liebe“ 2007 ihre Arbeit auf.

Am 1. November 2007 zogen die ersten Kinder ein. Heute bietet es 125 Plätze für Kinder, Jugendliche und Erwachsene in drei Bereichen. Integriert ist ein Zentrum für gesellschaftliche

Unterstützung für Beratung und ambulante Therapien. 42 sehr motivierte, qualifizierte und kompetente ausschließlich bulgarische Mitarbeitende geben der Einrichtung in allen Bereichen ein fröhliches Miteinander und sind für die Familien eine unschätzbare Hilfe. Vielfältige Therapieformen finden in der Förderung der Tagesbewohner Anwendung. Regelmäßige Seminare und Schulungen der Mitarbeitenden durch einheimische und ausländische Fachleute sichern die hohe Qualität der Einrichtung. Träger der Klinik „Zeichen der Hoffnung“ wie des Tagesförderzentrums ist die bulgarisch-deutsche Stiftung „Zeichen der Liebe“.



VIELEN DANK FÜR IHRE UNTERSTÜTZUNG!

71220 Bulgarien ZdL | Kinder
71225 Bulgarien ZdL | Erwachsene
Kontodaten: siehe letzte Seite



Weitere Informationen und Projekte



NORDMAZEDONIEN

Das kleine Land Südosteuropas liegt zwischen Albanien, Bulgarien, Griechenland, Kosovo und Serbien. Der Vielvölkerstaat hat nur zwei Millionen Einwohner. Nordmazedonien hat eine sehr bewegte Geschichte, in der es immer wieder um seine Anerkennung, Unabhängigkeit und Selbstbehauptung kämpfen musste. Das Stadtbild der Hauptstadt Skopje ist gepflastert mit monumentalen Statuen von Freiheitskämpfern und für das Land bedeutenden Persönlichkeiten. Die Republik Nordmazedonien erklärte am 8. September 1991 ihre Unabhängigkeit. Die Arbeitslosigkeit liegt 2023 bei ca. 15 Prozent, unter Jugendlichen von 15-24 Jahren bei ca. 35 Prozent. Das heißt auch, dass vor allem junge Menschen das Land verlassen. Unter der Minderheit der Roma liegt die Arbeitslosigkeit bei 90 Prozent. Mit umfangreicher humanitärer Hilfe, mit regelmäßigen Besuchen und Beratung unterstützt die FeG Auslandshilfe seit 1999 die Evangelical Congregational Church of Skopje. Schwerpunkt ist die Arbeit unter der armen Landbevölkerung – besonders auch unter den Roma.



SHUTKA

Die größte Roma-Siedlung Europas mit ca. 55.000 Einwohnern ist Shutka im Norden von Skopje. Es ist auch der größte Textilmarkt Mazedoniens. Die Straßen sind gesäumt mit Klamottenläden und allem, was man günstig verkaufen kann, ein großer Schnäppchenbasar, der auch Slawen und Albaner aus den anderen Regionen anlockt. Diese

Straßenläden ernähren große Familien. Shutka ist ein Synonym für bittere Armut. Mittendrin die kleine Evangelical Congregational Church, eine Roma-Gemeinde mit ca. 110 Mitgliedern. Laut dröhnen ihre fröhlichen Gesänge aus großen Boxen und dringen weit in die muslimisch geprägte Siedlung hinein. Sie machen anderen Mut und teilen ihre Armut. Sie verteilen Pakete zum Leben, Kleidung, Holzöfen, Rollstühle, Decken, Matratzen und vieles mehr.



VIELEN DANK FÜR IHRE UNTERSTÜTZUNG!

71500 Mazedonien ECC
71510 Mazedonien Stiftung
Kontodaten: siehe letzte Seite



KOSOVO

Das Kosovo ist flächenmäßig halb so groß wie das Bundesland Hessen. Es ist ein durch Krieg, Vertreibung und tiefgreifende Konflikte geschütteltes Land. Bis heute ist es ein Unruheherd, der sich ohne das UN-Mandat und die UN-Schutztruppe (KFOR) nicht zu befrieden scheint. Das Kosovo ist Kooperationsland der deutschen Entwicklungszusammenarbeit. Hohe Arbeitslosigkeit, viele Tagelöhner, geringe Bildung, hohe Einflussnahme von außen und Misstrauen prägen das gesellschaftliche Klima des kleinen Landes. Islamische Gemeinschaften bilden die Bevölkerungsmehrheit.



Seit 1999 unterstützen wir unsere Partner im Kosovo durch humanitäre Hilfe, Baumaterial, Ausstattung der Projekte und finanziell, um den Menschen Hoffnung und Perspektive zu geben.

"WAS AUCH IMMER IM KOSOVO GESCHIEHT, WIR WERDEN HIER BLEIBEN UND DEN MENSCHEN DIENEN. WIR WOLLEN DURCH UNSERE ARBEIT UND PROJEKTE GANZ KONKRETE ZEICHEN DER HOFFNUNG SETZEN."

Artur Krasniqi | Pastor der Kosova Protestant Evangelical Church

HOPE FOR COSOVA

ist das Leitmotiv unseres Partners, der Kosova Protestant Evangelical Church, Fellowship of the Lord's People. „Hope for Cosova“ findet seinen konkreten Ausdruck in vielen Initiativen und Projekten, vor allem in der Region Prishtina und in Kaçanik. Zwei stellen wir hier vor:

■ **Second-Hand-Shops „Mozaik“:** Im Zentrum von Prishtina und anderenorts gibt es mittlerweile sechs „Mozaik“-Läden. Damit wurden 17 Arbeitsplätze geschaffen. Gleichzeitig wird Einkommen für die Gemeindeglieder und die sozialen Projekte generiert.

■ **Im House of Hope, Milloshević** – Community Development Center, wird Hoffnung durch Ausbildung vermittelt. 85 Prozent der arbeitslosen Frauen, die einen Nähkurs absolviert haben, finden danach Arbeit oder machen sich selbstständig. House of Hope wurde gegründet, um der politischen Gemeinde Hoffnung auf Veränderung zu geben. House of Hope will die Ortskommune prägen, indem das Potenzial ihrer Bevölkerung anerkannt und in bildungspolitischer, sozialer, psychologischer und geistlicher Hinsicht gefördert wird.

Die Vision des Teams ist, die Gesellschaft zu verändern, indem es Kinder und Jugendliche zur Ausbildung ermutigt und motiviert. Durch individuelle Begegnungen und entsprechend der Bedürfnisse von Familien will House of Hope das Evangelium von Jesus Christus verkündigen. Kinder, Jugendliche, Frauen und Familien stehen dabei im Mittelpunkt. Es gibt Angebote wie z. B. Englischkurse, Kinderprogramme, Familienberatung, Näh- und Handarbeitskurse für Frauen usw. House of Hope gibt es mittlerweile an vier Standorten im Kosovo.



VIELEN DANK FÜR IHRE UNTERSTÜTZUNG!

71300 Kosovo
Kontodaten: siehe letzte Seite



ROMA

Die Roma sind der osteuropäische Zweig der Sinti und Roma. In verschiedenen Wellen sind sie aus Indien eingewandert und seit Jahrhunderten in Ost- und Südosteuropa beheimatet. In der Zeit kommunistischer Vorherrschaft wurden viele „Gypsies“, wie sie im Volksmund genannt werden, aus den größeren Städten aufs Land oder in die Berge umgesiedelt. Ziel war, sie sesshaft zu machen. Trotz mancher Regierungsprogramme für die Roma bleibt ihre Lage äußerst prekär. Sie leben in Armut. Teilhabe an Arbeit und Bildung bleiben ihnen erschwert bis verwehrt.

Gleichzeitig erleben wir unter den Roma-Communities, wie sich durch die Liebe zu den Menschen und leidenschaftliches Engagement gesellschaftliches Leben verändert. Es ist beeindruckend, wie der christliche Glaube den Roma eine neue Würde gibt. Als Christen lernen sie ernsthaft die christlichen Werte und Prinzipien. Ihr Lebensstil und eigene Gepflogenheiten beginnen sich zu verändern. Unter den evangelischen Roma zeigt sich mehr Lernbereitschaft. Einzelne erreichen mittlerweile höhere Bildungsabschlüsse. Die christlichen Roma-Gemeinden werden in den Ortschaften sehr respektiert. Schwerpunkte der Arbeit unter den Roma sind Kinder und Jugendliche sowie humanitäre Hilfe.



VIELEN DANK FÜR IHRE UNTERSTÜTZUNG!

Verschiedene Spendenprojekte unter auslandshilfe.feg.de
Kontodaten: siehe letzte Seite

*„WENN DU ETWAS VERÄNDERN MÖCHTEST,
DANN MUSST DU ES GANZHEITLICH VERÄNDERN.“*

Larisa Oprisan | Boldesti-Scaeni | Rumänien



GRIECHENLAND

Auf den ersten Blick scheint Griechenland nicht zu den Ländern zu gehören, die auf Hilfe von außen angewiesen sind. Aber seit Jahren befindet sich Griechenland auf einem beschwerlichen Weg der wirtschaftlichen Konsolidierung. Nach wie vor ist die Gesundheitsversorgung der sozial schwächsten Mitglieder der griechischen Gesellschaft kaum zu gewährleisten. Es fehlt zum Beispiel an Materialien wie Medikamente, Pflegehilfsmittel, Medizintechnik usw. Ein Großteil der Bevölkerung ist verarmt und bei Krankheit und allgemeiner Bedürftigkeit unterversorgt. Griechenland nimmt Tausende von Flüchtlingen auf. Zudem wurde das Land immer wieder durch verheerende Katastrophen erschüttert.



IN-HOME ELDERLY CARE

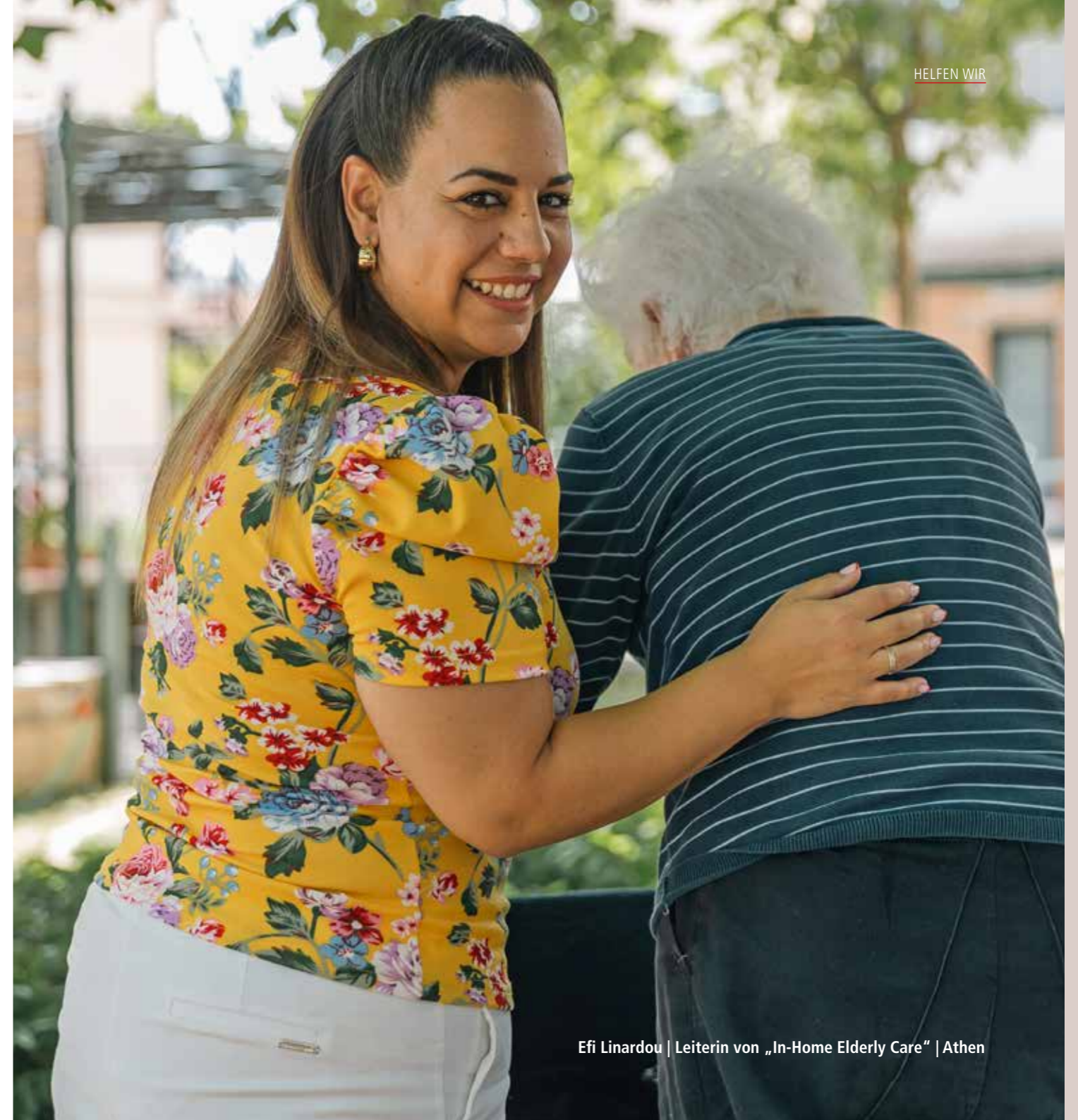
Seit 2015 gibt es die „Mobile Pflege Athen“, eine Einrichtung, deren Entstehung durch Mitarbeitende der FeG Auslands- und Katastrophenhilfe mit angestoßen wurde. Nach eingehenden konzeptionellen Vorbereitungen mit fachlicher Unterstützung aus Deutschland startete „In-Home Elderly Care“ im Februar 2016. Mittlerweile hat sich die Einrichtung zu einer sehr wirkungsvollen Dienstleistung vor allem für Not leidende Senioren und ihre Familien entwickelt. Ihnen steht in Griechenland ein solcher Dienst normalerweise nicht

zur Verfügung. Geleitet wird der mobile Dienst von Efi Linardou. Sie erzählt: „Alle unsere Klienten leiden unter der wirtschaftlichen Not. Leider sind zwei Drittel von ihnen nicht in der Lage, ihre monatlichen Gebühren zu zahlen. Deshalb dienen wir ihnen, ohne dass sie dafür bezahlen müssen.“



VIELEN DANK FÜR IHRE UNTERSTÜTZUNG!
71101 Griechenland
Kontodaten: siehe letzte Seite

Darüber hinaus unterstützt die FeG Auslands- und Katastrophenhilfe unsere Partner in ärmeren Regionen Griechenlands. Wir organisieren Transporte mit humanitärer Hilfe, Paketen zum Leben, Kleidung und medizinischen Hilfsmitteln, nicht zuletzt auch für die Hilfe in Flüchtlingscamps.



FEG AUSLANDS- UND KATASTROPHENHILFE

Wir unterstützen Menschen in Not primär in Ländern Ost- und Südosteuropas. Das geschieht als Hilfe zur Selbsthilfe im Sinne nachhaltiger Hilfe.

Wir stärken und ermutigen die Partner in deren jeweiligem Auftrag. Das geschieht mit drei Schwerpunkten:

- Humanitäre Hilfe und Soforthilfe im Katastrophenfall.
- Arbeit in diakonischen Projekten und Einrichtungen mit dem Ziel der Nachhaltigkeit.
- Gemeindeunterstützung und Partnerschaften mit dem Ziel der Gemeindeentwicklung.

Wir unterstützen Initiativen und Projekte, die von Partnern in den Zielländern initiiert werden, um Menschen ganzheitlich zu helfen. Dazu werden gemeinsame Aktionen und Projekte entwickelt sowie diakonische Einrichtungen betrieben.

Wir dienen der Verständigung und Versöhnung von Menschen unterschiedlicher Kultur und Geschichte.

WIR HELFEN!



Weitere Informationen und Projekte



VIELEN DANK FÜR IHRE UNTERSTÜTZUNG!

71100 Auslandshilfe allgemein
71110 Pakete zum Leben
Kontodaten: siehe letzte Seite
Zweckgebundene Spenden verwenden wir im Rahmen der Zweckbindung.



UNSERE PARTNER

allianzmission⁺



SPENDENKONTEN | FEG AUSLANDS- UND KATASTROPHENHILFE

Bund FeG | Auslandshilfe

IBAN: DE35 4526 0475 0009 1900 00
BIC: GENODEM1BFG
Spar- und Kreditbank eG | Witten

Bund FeG | Katastrophenhilfe

IBAN: DE07 4526 0475 0001 0006 00
BIC: GENODEM1BFG
Spar- und Kreditbank eG | Witten



BEWEGT VON GOTTES LIEBE HELFFEN WIR

FeG Auslands- und Katastrophenhilfe im Bund Freier evangelischer Gemeinden in Deutschland KdöR | auslandshilfe.feg.de

Leitung | FeG Auslandshilfe | Goltenkamp 4 | 58452 Witten | Telefon: 02302 937-52 | info@auslandshilfe.feg.de

Koordination und Lager | FeG Auslandshilfe | Birkenweg 10 | 35713 Eschenburg-Wissenbach | Telefon: 02774 52260